

beitete, unterstützt durch J. Kloiber, die Coleopteren (Käfer) in Bearbeitung nahm.

Neben der entomologischen Ativität wurde 1934 auch die Besammlung und Bearbeitung der Lumbriciden und Gastropoden durch K. Wessely vorangetrieben. Die intensiven Regenwurmaufsammlungen Wesselys, die er alljährlich bis zu seinem Tode 1946 durchführte, konnten schließlich von A. Zicsi 1965 und 1969 einer Gesamtbearbeitung unterzogen werden. K. Wessely wurde 1861 in Linz geboren und studierte nach Abschluß der Matura in Graz an einer technischen Hochschule. Im zweiten Bildungsweg erwarb er in Wien naturwissenschaftliche Kenntnisse. Nach einer technischen Berufspraxis in Wels unterrichtete er in Linz Naturgeschichte. Landesfaunistisch trat Wessely durch die Bearbeitung von Lumbriciden und Gastropoden besonders hervor.

1934 kam aus dem Nachlaß von G. Riedl (Wien) eine Präparatesammlung von Muschelteilen und Perlenbildungen in den Besitz des OÖ. Landesmuseums. Die engen Beziehungen, die Kerschner zum Landesfischereiverband unterhielt, führten zu Trematodenspenden (Fischparasiten) von dieser Seite.

Als am 19. Februar 1935 der bekannte Lepidopterologe A. Binder starb, kam seine Sammlung, bestehend aus 24.000 Makrolepidopteren, an unser Haus. Binder wurde am 12. September 1876 in Wien geboren, studierte in Prag Medizin, arbeitete daraufhin in Südböhmen und fand 1920 in Ampflwang eine dauernde Heimat. Ein besonderes Verdienst erwarb sich Binder durch die Gründung der noch heute bestehenden Entomologischen Gemeinschaft des Salzkammergutes, kurz „Salzkammergutrunde“ genannt, im Jahre 1929, welche immer die notwendigen Kontakte zum OÖ. Landesmuseum herstellte. Kurz nach Binder starb der Linzer Schmetterlingskundler H. Huemer, dessen Sammlung, bestehend aus 7800 Tieren, ebenfalls unser Haus bereicherte. Huemer unternahm mehrere Weltreisen, auf denen er Schmetterlinge und Käfer sammelte. Die amerikanischen Coleopteren hatte er bereits 1896 an E. Munganast weitergegeben, dessen Sammlung 1914 ans OÖ. Landesmuseum kam.

Am 5. August 1936 verlor die Entomologische Arbeitsgemeinschaft ihren Vorsitzenden L. Müller, dessen umfangreiche Sammlung in den Besitz des Hauses übergang (16.000 Großschmetterlinge). Müller wurde am 3. Jänner 1870 in Wien geboren und arbeitete nach Erlangen der Doktorwürde bis zu seinem Ruhestand in den Postdirektionen Graz, Czernowitz, Wien und Linz.

Als hervorragender Kenner der heimischen Schmetterlinge durchforschte er erfolgreich viele oberösterreichische Gebiete mit dem Ziel, die Herausgabe einer Schmetterlingsfauna Oberösterreichs zu verwirklichen. Das OÖ. Landesmuseum verdankt ihm die mustergültige Aufstellung einer Schmetterlingsschau-sammlung sowie die Mitarbeit am Aufbau der Studiensammlung.

Die Stelle eines Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft übernahm S. Hein. Um die oben genannten Sammlungen unterzubringen, mußte die Studiensammlung zweimal umgeordnet werden. Bei dieser Gelegenheit vollzog man auch die Neubezettelung der 1929 erhaltenen Fliegensammlung Rezabek.

Die besonders in den zwanziger Jahren gewaltig angewachsene Käfersammlung und die Tatsache, mit M. Priesner und J. Kloiber zwei engagierte und erfah-